

Nutzt ihr im Unterricht gendergerechte Sprache?

Beitrag von „Papergirl“ vom 9. August 2023 13:44

Auch ein "schönes" Beispiel:

(34) Natürlich kann der Adressat auch ein Junge sein. (Q3: 56)

Eine derart explizite Erläuterung des Mitgemeintseins fehlt für Mädchen bzw. Frauen für das ganze Schulbuch. Warum muss bei den ohnehin wenigen Beispielen, die ein weibliche Person fokussieren, erwähnt werden, dass auch Jungen Adressaten sein können? Ist dieser kognitive Schritt doch anspruchsvoller als es die Vertreter des GENERISCHEN Maskulinums (wie z. B. Kalverkämper) darstellen? Liegt es an dem Ungewohnten?

*Im Vergleich dazu wird von den Schüler*innen nämlich verlangt, sich von der Aussage*

(13) Denken Sie an die Nennung von Titel, Autor, Erscheinungsjahr [...] (Q1: 277)

nicht verwirren zu lassen, obgleich „der Autor“ hier Karoline von Günderode ist.

...